

seecon



Die Lichttoolbox

Ein Werkzeugkasten für die
Reduktion der Lichtverschmutzung
und die Inwertsetzung der
natürlichen Nachtdunkelheit



Lichttoolbox
Besser beleuchten
in Gemeinden!

Zu viel Licht kostet Geld und stört Mensch, Tiere und Pflanzen. Was können wir tun? Und welche Chancen bietet Dunkelheit?

Mit der **Lichttoolbox** erhalten Gemeinden einen konkreten Werkzeugkoffer für die Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Inwertsetzung der Nacht.

Warum eine Lichttoolbox?

Wir assoziieren Licht mit Fortschritt und Entwicklung. Doch gegen oben gerichtete Lichtemissionen haben sich laut BAFU zwischen 1994 und 2012 mehr als verdoppelt. Übermässiges Licht beeinträchtigt die menschliche Gesundheit, Tiere und Pflanzen. Zudem belastet zu viel Licht das Energiebudget der öffentlichen Hand. Auch finden die Nacht und der Sternenhimmel als Kulturgut in der Gesellschaft kaum mehr Beachtung.

► **Die Lichttoolbox unterstützt Regionen oder Gemeinden bei der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung.**

Eine Gemeinde kann mit der **Lichttoolbox** unter Einbezug der betroffenen Akteure im Rahmen von Workshops regionale Beleuchtungskonzepte erarbeiten.

Was ist die Lichttoolbox?

Die **Lichttoolbox** ist eine Sammlung von nützlichem Informationsmaterial mit Grundlagen und Massnahmen zur Vermeidung von Lichtemissionen. Das Material ist in einem Moderationskoffer zusammengestellt.

Gemeinden können damit die Beleuchtung im öffentlichen Raum umweltfreundlich, nachhaltig und kosteneffizient gestalten.

► **Die Lichttoolbox übersetzt die Empfehlungen der «Vollzugshilfe Lichtemissionen» des Bundesamts für Umwelt BAFU für die Praxis.**

Der praktische Inhalt des Moderationskoffers unterstützt Gemeinden auch dabei, die natürliche Nachtdunkelheit in Wert zu setzen.



Wie funktioniert die Lichttoolbox?

Die **Lichttoolbox** enthält eine ganz konkrete Anleitung sowie alle notwendigen Materialien, um einen mehrstündigen Workshop mit Gemeindevertreter*innen und weiteren betroffenen Akteuren zu den Themen Lichtverschmutzung, Beleuchtungsoptimierung und Wert der Nacht durchzuführen. Die Materialien wurden vorgängig mit Gemeinden getestet und optimiert.

► **Auf Wunsch begleitet Sie eine externe Moderation bei der Durchführung eines Workshops.**

Nach dem Workshop haben die Teilnehmer*innen Klarheit darüber, wie sie die Beleuchtung in ihrer Gemeinde anpassen können und welche Chancen eine natürliche Nachtdunkelheit bietet. Zum Abschluss kann ein individueller Massnahmenplan erarbeitet werden.

Wie viel Aufwand bringt die Lichttoolbox?

Der zeitliche Aufwand beträgt ca. 1 Tag für den Workshop plus 3-4 Tage für die verantwortliche Person für die Prozessbegleitung (ohne Umsetzung der Massnahmen).

An wen richtet sich die Lichttoolbox?

Der Werkzeugkasten und seine Anwendung in einem Workshop richten sich vor allem an Mitarbeiter*innen der öffentlichen Verwaltung. Aber auch Architekt*innen oder Planer*innen können von der Massnahmensammlung und vom Austausch profitieren.



Sind Sie interessiert, die Lichttoolbox in Ihrer Region anzuwenden oder weitere Informationen zu erhalten?

Wenden Sie sich an:
licht@bafu.admin.ch

Mit freundlicher
Unterstützung von



Kanton Bern
Canton de Berne



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



seecon

Die Erarbeitung der
Lichttoolbox erfolgte
unter der Leitung der
Firma seecon gmbh.

